

Immer gut informiert – aktuelle Nachrichten aus den KKENW

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem ersten Newsletter im Jahr 2007 möchten wir Sie wieder über aktuelle Entwicklungen in den Katholischen Kliniken Essen-Nord-West informieren. Auch in diesem Jahr wird der strukturelle und organisatorische Wandel



unserer Klinikstandorte beherzt vorangetrieben. Im Blickpunkt dieser Ausgabe stehen selbstverständlich wieder wichtige medizinische Neuerungen mit beträchtlichem Innovationspotenzial und interessanten Perspektiven für den Patienten. Persönlich möchte ich Sie über die minimalinvasive Prostatabelandlung informieren. Hierbei handelt es sich um moderne und zuverlässige Behandlungsverfahren mit deutlich reduzierter Belastung für den Patienten. Gerne geben Ihnen meine Kollegen und ich auch persönlich Auskunft über die neuesten medizinischen Entwicklungen in den Fachkliniken der KKENW. Ich wünsche Ihnen eine informative Lektüre und danke Ihnen für Ihr Interesse!

Mit freundlichen Grüßen

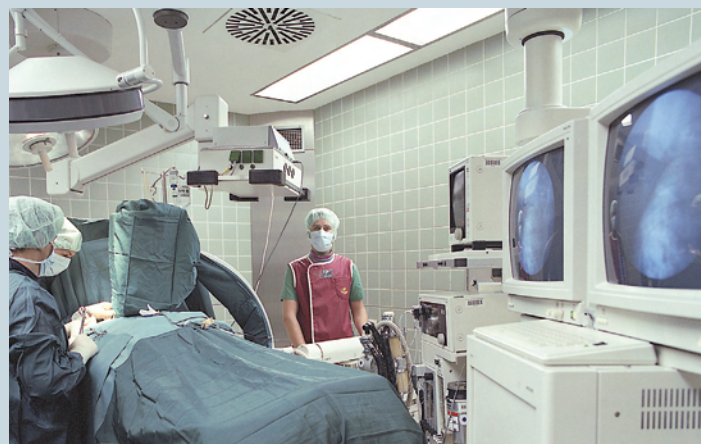
Prof. Dr. Robert Wammack

Chefarzt der Klinik für Urologie und Neurourologie

Minimalinvasive Prostatabelandlung – Alternativen zur klassischen Elektroresektion
Minimalinvasive Therapieverfahren der gutartigen Prostatavergrößerung, wie z. B. die Hochenergie-Transurethrale Mikrowellentherapie, kurz HE-TUMT genannt, bieten bei vielen Patienten eine attraktive Alternative zu den bisherigen Behandlungsverfahren. Die HE-TUMT Therapie kann ambulant in örtlicher Betäubung durchgeführt werden und vereint eine hohe Wirksamkeit mit einer sehr schonenden Behandlungsweise. Nicht erst seit der Konsensuskonferenz der Weltgesundheitsorganisation (WHO) im Juni 2000 ist die HE-TUMT Behandlung wissenschaftlich anerkannt. Veröffent-

lichte Langzeitstudien über einen Nachbeobachtungszeitraum von mehr als 5 Jahren bestätigen einen stabilen Behandlungserfolg. Weitere Informationen und Literatur sind auf unserer Homepage zu finden. Darüber hinaus ermöglicht der Betrieb eines neuen Hochenergie-Holmiumlasers an der Urologischen Klinik der KKENW eine nahezu blutungsfreie transurethrale Laserprostatektomie. Auch zur schonenden Behandlung von Blasenhalstenosen und Harnröhrenstrikturen eignet sich der Hochleistungslaser hervorragend.

Ansprechpartner: Prof. Dr. med. Robert Wammack
r.wammack@kkenw.de, Tel. 0201/64 00-30 00



Hand- und Fußchirurgen aus dem Philipppusstift operieren ambulant im St. Vincenz. Schonende Operationsverfahren erlauben es heute, viele Operationen ambulant durchzuführen. Die KKENW tragen dieser Entwicklung Rechnung und haben einen Schwerpunkt für ambulante Operationen im St. Vincenz Krankenhaus eingerichtet. Die Hand- und Fußchirurgen Dr. Peter Kaivers und Dr. Christoph Eicker aus dem Philipppusstift führen die Eingriffe seit Beginn des Jahres mit großer Akzeptanz bei den Patienten durch. Das Operationsspektrum ist breit angelegt. Unter anderem kommen winkelstabile Implantate für Finger- und Mittelhandbrüche zum Einsatz, die weltweit erstmalig nur bei den KKENW eingesetzt werden. Anbei erhalten Sie ein Faltblatt, in dem das Operationsspektrum im Detail aufgeführt ist. Bei Bedarf senden wir Ihnen gerne weitere Exemplare in der gewünschten Stückzahl zu.

Ansprechpartner: Dr. Christoph Eicker und Dr. Peter Kaivers, c.eicker@kkenw.de, p.kaivers@kkenw.de
Tel. 0201/64 00-3201

Ultraschall- und computergesteuerte Vakuumbiopsie

Seit dem 1. Januar 2007 bietet die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe im Marienhospital die ultraschall- und computergesteuerte Vakuumbiopsie zur schonenden Diagnostik und Entfernung von Brusttumoren an. Die meisten Brusttumoren wie zum Beispiel die so genannten Fibroadenome, verhärtetes Binde- und Drüsengewebe, sind gutartig und bil-

den die größte Gruppe der positiven Tastbefunde. Allerdings müssen gutartige Brusttumoren in der Diagnostik zunächst sicher von bösartigen Tumoren unterschieden werden. Dazu eignet sich die ultraschallgesteuerte Vakuumbiopsie mit dem so genannten Mammotome® in besonderer Weise, denn im Gegensatz zu herkömmlichen Verfahren wie der Stanzbiopsie wird deutlich mehr Gewebe entfernt, ohne jedoch sichtbare Spuren wie z. B. größere Narben zu hinterlassen. Zudem ist lediglich eine örtliche Betäubung für die Durchführung der Vakuumbiopsie erforderlich. Sie gilt daher als äußerst schonende und sehr sichere Methode.

Ansprechpartner: PD Dr. Carsten Oberhoff
c.oberhoff@kkenw.de, Tel. 0201/64 00-1851

Chirurgie im Philipppusstift hat Aufbauphase abgeschlossen

Nach der Betriebsaufnahme im vergangenen Jahr und einer mehrmonatigen Aufbauphase arbeitet die Klinik für Allgemeine-, Viszeral- und Minimalinvasive Chirurgie des Philipppusstiftes seit Beginn des Jahres im Routinebetrieb. Unter Leitung von Dr. Marwan Dib-Tatros hat die Klinik in den vergangenen Monaten ihr Behandlungsspektrum im Bereich der minimalinvasiven Eingriffe deutlich erweitert. Dieses gilt insbesondere für das Gebiet der abdominalen Notfallchirurgie, aber auch für den Bereich der elektiven minimalinvasiven Chirurgie. Ebenfalls hervorzuheben ist die deutliche Zunahme der Schilddrüseneingriffe. Darüber hinaus haben die Antirefluxchirurgie, die Magen-



Darm-Chirurgie sowie die Leisten- und Bauchdeckenhernienchirurgie einen hohen Stellenwert im Routinebetrieb der Klinik.

Ansprechpartner: Dr. med. Marwan Dib-Tatros
m.dib-tatros@kkenw.de, Tel. 02 01/ 64 00-31 51

■ Neue Intensivüberwachung im Philippusstift

Unter der organisatorischen Leitung von Prof. Dr. Birgit Hailer hat im Philippusstift eine neu eingerichtete interdisziplinäre Intensivstation ihren Betrieb aufgenommen. Die neue Station ist mit modernster Überwachungstechnologie ausgestattet einschließlich zusätzlicher Kapazitäten für kurzfristige Nachbeatmungen nach kleineren Operationen. Die Farbgestaltung und die Ausstattung folgen den Grundsätzen der basalen Stimulation und damit dem Ziel, den Patienten in seinem Gesundungsprozess auch mental zu unterstützen. Mit der neuen Intensivüberwachung wurde das Angebot an Überwachungsbetten um vier auf jetzt zehn Betten erhöht.

Ansprechpartner: Prof. Dr. Birgit Hailer
b.hailer@kkenw.de, Tel. 02 01/ 64 00-33 01

■ Atemtherapie und Krankengymnastik vor der OP senken Risiken – Gruppenangebot

Die Physiotherapie und der Pflegedienst der KKENW haben ein Gruppenangebot für Patienten ins Programm genommen, die sich optimal auf eine bevorstehende Operation vorbereiten möchten. Mit gezielter Atemtherapie und Krankengymnastik wird das postoperative Thromboserisiko und die Gefahr

von Lungenentzündungen deutlich reduziert. Die vor der Operation erlernten atemtherapeutischen Techniken verschaffen dem Patienten nach der Operation spürbare Erleichterung. Die Sauerstoffversorgung wird verbessert, der Patient kann wirksam abhusten und erfährt Schmerzlinderung durch Atempfeilerleichterung. Die Krankengymnastik wirkt kreislaufanregend. Darüber hinaus werden Techniken vermittelt, die das möglichst schmerzfreie Aufsetzen und Aufstehen nach einer Operation erlauben. Thrombosen treten deutlich seltener auf, der Patient ist schneller belastbar und der Krankenhausaufenthalt kann verkürzt werden.

Ansprechpartner: Arnd Borgas, a.borgas@kkenw.de
Tel. 02 01/ 64 00- 39 30 oder 56 80

■ Cafeterien zusammengelegt und rauchfrei – neuer Hörsaal im 6. OG

Die Besuchercafeteria im 6. OG des Marienhospitals wurde aufgrund umfangreicher Renovierungsmaßnahmen mit der Mitarbeitercafeteria im Souterrain des Krankenhauses zusammengelegt. In der frisch renovierten Cafeteria können die Besucher jetzt aus einem deutlich größeren Angebot wählen und ihre Speisen in rauchfreier Umgebung genießen. Die Räumlichkeiten im 6. OG werden zu einem Hörsaal für hausinterne Weiterbildungsmaßnahmen, Tumorboardkonferenzen und für Patientenseminare umgebaut.

Ansprechpartner: Thomas Kipp
t.kipp@kkenw.de, Tel. 02 01/ 64 00-10 20



Philippusstift vermietet Dauerparkplätze im Parkhaus an der Marktstraße

Zum 1. Januar 2007 hat das Philippusstift das Parkhaus an der Marktstraße in Essen-Borbeck vom bisherigen Betreiber, der Park-Bau Verwaltungsgesellschaft mbH & Co in Westfalen KG, übernommen. Aufgrund der beengten Parksituation in Borbeck-Mitte bietet das Parkhaus ideale Parkmöglichkeiten. Neben den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Krankenhauses haben auch andere Interessenten die Möglichkeit, einen sauberen und sicheren Dauerparkplatz zu günstigen Konditionen in unmittelbarer Nähe des Germaniaplatzes und des Philippusstiftes anzumieten. Sie sind interessiert?

Ansprechpartner: Alexander Morton
a.morton@kkenw.de, Tel. 0201/6400-1004

Dr. Sabine Kisselbach ist neue Verwaltungsdirektorin der KKENW

Zum 1. Februar 2007 begann Frau Dr. Sabine Kisselbach bei den KKENW als Verwaltungsdirektorin. Die promovierte Ökonomin war zuletzt als Leitung der Konzernabteilung Controlling und Unternehmenssteuerung bei den Kliniken St. Antonius in Wuppertal tätig. Sie ist verheiratet und Mutter von zwei Töchtern und freut sich nach eigenem Bekunden auf die neue Aufgabe.

Ansprechpartnerin: Dr. Sabine Kisselbach
s.kisselbach@kkenw.de, Tel. 0201/6400-1002

Die Katholischen Kliniken Essen-Nord-West sind jetzt Mitglied im Deutschen Netz Rauchfreier Krankenhäuser



**Deutsches Netz
 Rauchfreier
 Krankenhäuser**

Impressum

Herausgeber:
 Katholische Kliniken Essen-Nord-West gGmbH
 Hospitalstraße 24
 45329 Essen

Philippusstift
 Marienhospital Altenessen
 St. Vincenz Krankenhaus

Verantwortlich:
 Thomas Kipp, Marketing & Kommunikation
 Tel.: 02 01/64 00 - 10 20
 Fax: 02 01/64 00 - 10 29
 Internet: www.kkenw.de
 e-mail: t.kipp@kkenw.de